www.ampaq.de

ampaq-balance

Hintergrund

In einem vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) geförderten Projekt wurde in Schweden nach Methoden gesucht, die bes. die Organisation in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen vitalisiert.
In einem zweiten Schritt wurden die gefundenen Methoden an die Verhältnisse in NRW angepasst. Eine dieser Methoden ist die **ampaq-balance**.

Entscheidungen

In allen Organisationen (Unternehmen, Institutionen, Behörden usw.) werden täglich Entscheidungen getroffen - kleine und große, gute und schlechte. Statistisch gesehen sind nur 50% der Entscheidungen gut. Die durchschnittliche Qualität ist in den meisten Organisationen verbesserungsbedürfig.

Es gibt zwei Faktoren, die die Qualität der Entscheidungen entscheidend beeinflussen:

- die Kommunikationskultur
- der Geschlechter-Mix in den Entscheidungsgremien

Die skandinavischen Länder sind dafür bekannt, diese beiden Faktoren zukunftsorientiert einzusetzen.

Kommunikation

Im Krankenhaus Capio S:t Görans in Stockholm wird das Model LEAN seit sechs Jahren intensiv genutzt, um die Prozesse zu verbessern und schlanker zu machen.
Der Projektleiter Dr. med. Jonas Leo meint, dass die zwischenmenschliche Kommunikation der entscheidende Teil eines erfolgreichen LEAN-Projektes ist, d.h. wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander umgehen und wie sie einander informieren.

Dr. Leo hat die Projektarbeit in S:t Görans mit der in amerikanischen Krankenhäusern bzw. in erfolgreichen Industrieunternehmen (der Fluzeughersteller Boing und der LKW-Hersteller Scania) verglichen.

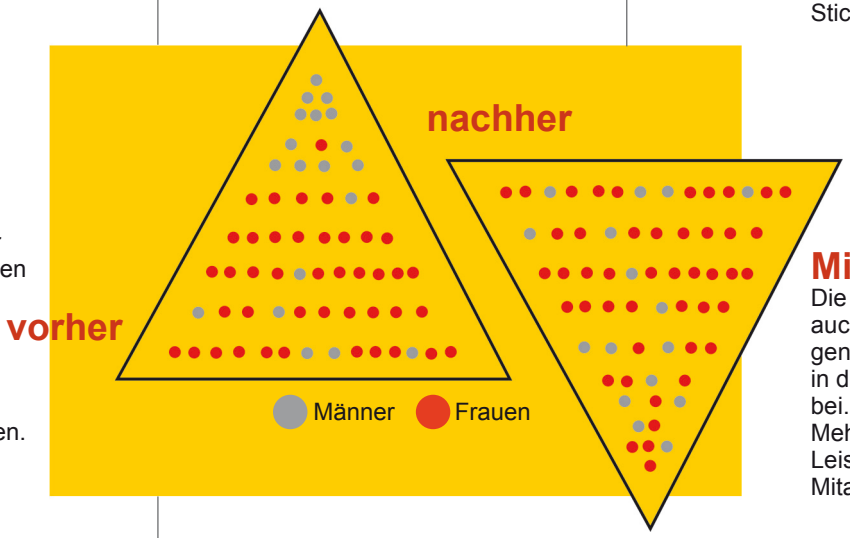
Überall dort, wo LEAN-Projekte ungewöhnlich gute Ergebnisse bringen, wurde die zwischenmenschliche Kommunikation besonders beachtet.

Mixed Leadership

Untersuchungen, die von McKinsey, Ernst & Young, BMWi, PWC, Credit Suisse und Harvard Business School mehrmals durchgeführt wurden, zeigen deutlich, dass Organisationen mit einem guten Geschlechter-Mix dort wo Entscheidungen getroffen werden (nicht nur im Top-Management) erfolgreicher sind.

Kennzahlen wie Umsatz, Gewinn, Kundenzufriedenheit etc. sind besser als in Organisationen mit einem Mix, der nicht besonders optimal ist.
Den Grund dafür kann man in Begriffen wie “Intuition”, “Bauch & Kopf” etc. finden.

Männer und Frauen bereiten eine Entscheidung unterschiedlich vor, entscheiden unterschiedlich schnell und organisieren den Follow-up unterschiedlich.



Eine gesunde Geschlechtermischung dort wo Entscheidungen getroffen werden, lohnt sich.

Skandinavien

In Skandinavien wird die Frage “Warum diese Mischung in den Entscheidungsgremien” oft so beantwortet:

- 50% unserer Kunden/Patienten sind Frauen

Im Gesundheitswesen wird außerdem gesagt:

- 80% unserer Angestellten sind Frauen

Einfaches Instrument

Die **ampaq-balance** nutzt einen einfachen Plan (Führung in Balance) für die systematische Arbeit, um die Entscheidungsqualität zu verbessern.

Es handelt sich um einen Plan mit Ist- und Soll-Zuständen in den Bereichen Entscheidungsstruktur, Kommunikationskultur, Familie & Beruf, Rekrutierung und Mentoring. Sie werden in die sog. Lenkkarte übersichtlich und verständlich zusammengefasst. Die Lenkkarte enthält auch Werte, Visionen, Strategien und Ziele. Der Plan kann wie eine Checkliste betrachtet werden, u.a. um vorhandenes Material zu beurteilen. Es handelt sich um einen systematischen Prozess.

Treiber und Hemmnisse werden im Prozess identifiziert so wie praxisgeeignete Konzepte und Strategien entwickelt. Dadurch entsteht eine neue Kultur und ein verbessertes Arbeitsklima. Ziel ist die Stärkung der Leistungsfähigkeit der gesamten Organisation. Die Maßnahmen setzen dort an, wo traditionelle Managementstrategien nicht mehr greifen.
Stichwort: Gender 2.0.

Mixed Teams

Die **ampaq-balance** trägt auch zu einem ausgewogenen Geschlechter-Mix in den Arbeitsgruppen bei. Das bedeutet: Mehr Kreativität, mehr Leistung und mehr Mitarbeiterzufriedenheit.

Macht der Gewohnheit

Die Macht der Gewohnheit spielt eine nicht zu unterschätzende bremsende Rolle, wenn es darum geht Verbesserungsmöglichkeiten zu entdecken.

Die **ampaq**-Methode hilft dieses Problem zu mildern. Sie hilft auch, die entdeckten Möglichkeiten zu verstehen.
Das heißt: Erkenntnisse deuten, Zusammenhänge einschätzen, Nachvollziehbarkeit wahrnehmen und die Umsetzung erleichtern.
Es ist eine einfache, partizipative Do-It-Yourself-Methode:
sehen. verstehen. angehen.

ampaq

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen